

Rollstuhlrugby: Nati spielt für guten Zweck

Benefizspiel Ikea interessiert sich nicht nur für Wohneinrichtung, sondern setzt sich auch für Natur und Menschen ein. So möchte das schwedische Möbelhaus demnächst Menschen mit einer Einschränkung unterstützen und der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL) eine finanzielle Spende zukommen lassen. Zu diesem Zweck geht am Mittwoch, 6. Februar (18.00 bis 20.00 Uhr), im Einrichtungshaus in Rothenburg (in der Selbstbedienungshalle) ein Rollstuhlrugby-Benefizspiel über die Bühne. Dabei spielt die Schweizer Nationalmannschaft gegen ein Team von Ikea-Mitarbeitern. Der Erlös aus Verpflegung (Hotdogs) und Softgetränken ist in voller Höhe ein Teil der Gesamtspende. (pd)

Chiara Arnet siegt in Frankreich

Biathlon Nahe an der Schweizer Grenze im französischen Prémanon fanden am Wochenende Wettkämpfe in der nationalen Biathlon-Serie statt. Der starke und ständig wechselnde Wind stellte die Athleten beim samstäglichen Massenstartrennen vor eine grosse Herausforderung im Schießstand. Die Engelbergerin Chiara Arnet meisterte diese Ausgangslage mit 15 von 20 möglichen Treffern verhältnismässig gut und legte so den Grundstein für ihren klaren Sieg in der Jugend-1-Kategorie vor der Andermattlerin Alessia Nager. Nach ihrem Debüt im Alpencup in Ridnaun vor Wochenfrist genau das Richtige. «Ein solcher Erfolg tut gut. Im Alpencup habe ich aber gesehen, dass im Vergleich mit der internationalen Konkurrenz noch etwas Arbeit wartet», gibt sich die 15-jährige Engelbergerin bescheiden.

Total resultierten acht Podestplätze für die Innerschweizer Delegation im Massenstart-Rennen. Neben Chiara Arnet feierten auch Mirjam Föhn (Ibach) sowie die beiden Athleten des Skiclubs Schwendi-Langis, Vince Vogel und Leander Kiser, einen Kategorien Sieg. Am Sonntag wurde erstmals eine Single-Mixed-Staffel ausgetragen. Die Zweier-Teams wurden vorgängig durch das Los zusammengestellt.

Roland Bösch
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Prémanon (FRA). Leonteq-Biathlon-Cup. Massenstart. Frauen Jugend 2 (8 Klassierte): 1. Selina Stalder (am Bachtel). 4. Elena Häfliger. 6. Lorena Wallimann (beide Schwendi-Langis). – Jugend 1 (12): 1. Chiara Arnet (Engelberg). 2. Alessia Nager (Andermatt). 4. Lara Berwert. 8. Annina Zberg (beide Schwendi-Langis). 12. Lea Epp (Andermatt). – U15 (18): 1. Mirjam Föhn (Ibach). 2. Ronja Rietveld. 4. Joëlle Niederberger. 5. Rahel Duss. 13. Jana Berwert. 15. Carolina Rohrer (alle Schwendi-Langis). 16. Sina Arnet (Engelberg). 17. Anja Kaufmann (Ibach). – U13 (9): 1. Loredana Demmels (Bual Lantsch). 4. Anja Odermatt. 8. Loris Burch (beide Schwendi-Langis).

Junioren (4 Klassierte): 1. Jason Drezet (Goupius Alpes Vaudoises). 2. Elias Kägi (Andermatt). – Jugend 2 (10): 1. Manuel Lusti (Toggenburg). 3. Samuel Kägi. 4. Simon Ehrbar (beide Andermatt). 5. Lars Rietveld (Schwendi-Langis). 8. Aurel Dittli (Ibach). – Jugend 1 (10): 1. Yanis Keller (Einsiedeln). 6. Noé In Albon (Ibach). – U15 (18): 1. Leander Kiser. 4. Remo Burch (beide Schwendi-Langis). 9. Tino Schuler (Langis). 12. Jens Berger (Schwendi-Langis). 13. Rico Schuler (Andermatt). 15. Loris Maier (Schwendi-Langis). – U13 (11): 1. Vince Vogel (Schwendi-Langis). 8. Mael Järmann (Engelberg). 10. Kai Baumann (Andermatt).

Hinweis: Rangliste unter www.swiss-ski.ch

Nun ist sie in der Loipe zu Hause

Langlauf Bis im Frühling 2017 bestritt die Hospenthalerin Maria Christen alpine Skirennen. Beim Swiss Cup auf dem Sparenmoos läuft die Urnerin erstmals in die Top 10 bei den Langläufern.

Roland Bösch
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Gibt man in der Athleten-Datenbank des Internationalen Skiverbandes (FIS) den Namen Maria Christen ein, erzielt man zwei Treffer. Es erscheint eine Skifahrerin wie auch eine Langläuferin – vom selben Skiclub und mit demselben Jahrgang. Es handelt sich um keinen Fehler. Es ist die Geschichte einer ehrgeizigen 21-jährigen Urner Sportlerin.

Maria Christen ist zusammen mit drei Geschwister als Bauern Tochter in Hospental aufgewachsen. Aus dem frühen Kontakt mit dem Schnee wurde für die Tochter zweier Skilehrer eine unglaublich grosse Leidenschaft für den Skisport. Noch heute sagt Maria Christen: «Skifahren war mein Ein und Alles. Ich bin noch heute gerne mit den Alpinski unterwegs» Im JO-Alter reichte es nie für eine nationale Medaille. Maria Christen mochte aber mit den Besten gut mithalten und entschied sich für das Gymnasium an der Sportmittelschule in Engelberg. Am 11. November 2013 stand sie in Italien beim ersten von total 113 FIS-Rennen am Start. Der Weg für Maria Christen schien geebnet. Ähnlich wie bei ihrer sieben Monate jüngeren Cousine Aline Danioth sollte er grundsätzlich in den Weltcup führen. «Es wäre vermessen zu behaupten, dass ich gleich viel Talent wie Aline gehabt habe. Dennoch hätte ich mir meine Karriere eigentlich anders vorgestellt.» In der Saison 2013/14 stürzte Maria Christen auf einer Abfahrt schwer. Dieser Sturz löste in der Urnerin eine Blockade aus. Sie getraute sich nicht mehr voll Gas zu geben.

Langlauf war ihr Rettungsanker

Am 9. April 2017 belegte Maria Christen bei den Riesenslalom-Schweizer-Meisterschaften in Davos den 49. Rang und fällte in der Folge ihren bisher schwersten



Maria Christen hat enorme Fortschritte gemacht.

Bild: Urs Steger (Ulrichen, 2. Dezember 2018)

Entscheid in ihrem Leben. «Ich musste mir eingestehen, dass es nicht mehr vorwärtsgeht. Der Aufwand und Ertrag lohnte sich nicht mehr», erklärt Maria Christen rückblickend.

Die Urnerin tauchte nach dem Rücktritt ab und verbrachte sechs Wochen in England. Schnell war für das Energiebündel Christen

klar: Ein Leben ohne Sport kommt nicht in Frage. Dank des Skiclubs Gotthard-Andermatt kam sie im Herbst 2017 auf die Idee, die schmalen Latten anzuschännen. Die Skatingtechnik kannte sie zu diesem Zeitpunkt von zwei, drei Gehversuchen. Auf den klassischen Ski stand Maria Christen noch nie. Es folgten ei-

nige wenige Regionalrennen und die Teilnahme am 30-Kilometer-Rennen an den Schweizer Meisterschaften 2018. Christian Stebler, der U20-Langlauftrainer des Zentralschweizer Schneesportverbandes (ZSSV), erinnert sich: «Während des Winters hatte ich vernommen, dass im Urserental eine ehemalige Alpinfahrerin wie

verrückt am Trainieren sei. An der SM lernte ich sie dann kennen.» Stebler war vom Trainingswillen und Ehrgeiz von Maria Christen beeindruckt. Auf unkonventionelle Art erfolgte im Frühling 2018 die Aufnahme ins Langlaufkader des ZSSV. Seit diesem Zeitpunkt macht Maria Christen, die sich in der Zwischenzeit parallel an der PH in Goldau zur Lehrerin ausbilden lässt, von Tag zu Tag Fortschritte. Am 1. Dezember 2018 folgte aufgrund der Teilnahme beim Swiss-Cup-Sprint in Ulrichen der erste Eintrag in der Datenbank der FIS als Langläuferin. Am Wochenende auf dem Sparenmoos oberhalb Zweisimmen folgten die FIS-Rennen Nummer 6 und 7. Mit dem 10. Rang über 5 km in der klassischen Technik und dem 6. Platz über 10 km Skating sorgte Christen bereits für erste Top-10-Resultate.

Ausdauer in der Leichtathletik geholt

Maria Christen ist ein Multitalent. Die Urnerin hat in jungen Jahren Leichtathletik betrieben und bringt für eine Alpinfahrerin eher untypische Ausdauergrundlagen mit. Zudem ist sie trainingsfleissig und vom Langlauf mittlerweile begeistert. Bruder Remo, ein Freeskifahrer, und Schwester Eliane, die C-Kader-skifahrerin ist zurzeit verletzt, nehmen die 21-jährige ab und zu bezüglich dem Langlauf-Image auf die Schippe.

Maria Christen gibt zu: «Der Langlaufsport ist eine ganz andere Welt. Die Alpinen trainieren hart. Von den Nordischen können sie sich dennoch eine grosse Scheibe abschneiden. So habe ich unter anderem auch gelernt, vermehrt auf meinen Körper zu hören.» Hat Maria Christen denn noch Weltcup-Träume? Sie winkt sie ab: «In meinem Alter den Anschluss noch zu schaffen, ist schwierig. Ich gebe mein Bestes und werde von Saison zu Saison Aufwand und Ertrag gegenüberstellen.»

Näpflin hat im Berner Oberland alles im Griff

Swiss Cup Langlauf-Rennen auf dem Sparenmoos oberhalb von Zweisimmen haben zwei Merkmale. Bei schönem Wetter ist die Kulisse atemberaubend, und bei genügend Schnee ist die Strecke sehr anspruchsvoll. Beide Marzenzeichen traten am vergangenen Wochenende bei den Swiss-Cup-Rennen ein. Der letzte nationale Zusammenzug vor dem ersten Teil der Schweizer Elite-meisterschaften vom 2. und 3. Februar in Engelberg stand auf dem Programm.

Während der Eigenthaler Cyril Fähndrich in Lahti an den Junioren-Weltmeisterschaften im Sprint den 18. Rang belegte, konnten sich mit Stefanie Arnold, Avelino Näpflin und Janik Riebli drei nichtqualifizierte Zentral-schweizer auf nationaler Ebene positiv in Szene setzen. Die Urner C-Kaderathletin Stefanie Arnold belegte hinter Weltcup-Läuferin Nathalie von Siebenthal im Klassisch-Rennen sowie in der freien Technik jeweils Rang 2. Zweimal

auf das Podest stieg bei den U18 auch die Luzernerin Bianca Buhholzer. Die Athletin des Skiclub Horw wurde im Klassisch-Rennen Zweite und belegte Rang 3 beim Massenstart-Rennen vom Sonntag.

Janik Riebli gewinnt Skating-Rennen

Fest im Griff hatte der Beckenrieder Avelino Näpflin das Feld der Junioren. Mit grossem Vorsprung ging er als Doppelsieger vom Platz. Beim sonntäglichen Massenstart-Rennen verpasste er den Sprung auf das Podest in der Elitekategorie um lediglich sechs Sekunden. In diesem Skating-Rennen über 10 km hatte der Giswiler Janik Riebli die Nase vorn. Das Mitglied des Swiss-Ski-B-Kaders bezwang im Schluss-spurt seinen Westschweizer Teamkollegen Erwan Käser. «Es tut gut, bei einem Swiss-Cup-Rennen wieder einmal ganz oben zu stehen», gibt Riebli zu Protokoll, «es hat am Sonntag vom Ski

bis hin zu meiner Taktik alles gut gepasst.» Am Samstag verpasste Riebli im Einzelrennen das Podest als Vierter. Für den Athleten des Skiclubs Schwendi-Langis ist klar: «Auf den Skating-Ski fühle ich mich nach wie vor einen Zacken besser.»

Anspruchsvolles Gelände für den Nachwuchs

Anspruchsvoll war das Gelände im Berner Oberland auch für den Nachwuchs. Nach dem Swiss-Cup-Rennen vom Sonntag bestritten die 8- bis 16-Jährigen die Helvetia Nordic Trophy. Silvan Lauber (Horw) und Julian Emmenegger (Flühli) mussten bei den U14-Knaben einzig dem Bündner Isai Näff den Vortritt lassen. Für je einen Kategorien Sieg bei den Jüngsten sorgten Carina Haas (Marbach) und Matteo Gisler (Schattdorf). (rb)

Sparenmoos BE. Swiss Cup. Einzel (klassisch). Frauen (5 km/32 Klassierte): 1. Nathalie von Siebenthal (Turbach-Bissen). 2. Stefanie Arnold (Unterschächen).

9. Bianca Buhholzer (Horw). 10. Maria Christen (Andermatt). 23. Katja Bieri (Engelberg). – U20 (24): 1. Seraina Kaufmann (Chur). 6. Bianca Buhholzer (Horw). 19. Laura Büttler (Engelberg). 21. Celine Arnold (Unterschächen). – U18 (15): 1. Maira Grond (Davos). 2. Bianca Buhholzer (Horw). 11. Laura Büttler (Engelberg). – Männer (15 km/43): 1. Erwan Käser (Bex). 4. Janik Riebli (Schwendi-Langis). 5. Avelino Näpflin (Beckenried). 8. Andrin Näpflin (Beckenried). – U20 (26): 1. Avelino Näpflin (Beckenried). – U18 (17): 1. Cla-Ursin Nufer (Sedrun). 12. Ramon Riebli (Schwendi-Langis).

Massenstart (freie Technik). Frauen (10 km/29): 1. Von Siebenthal. 2. Stefanie Arnold. 6. Maria Christen. – U20 (23): 1. Seraina Kaufmann. 6. Bianca Buhholzer. 15. Celine Arnold. – U18 (15): 1. Flavia Lindiger (Davos). 3. Bianca Buhholzer (Horw).

– Männer (10 km/55): 1. Janik Riebli. 4. Avelino Näpflin. 15. Andrin Näpflin. – U20 (33): 1. Avelino Näpflin. 19. Samuel Beeler (Rothenthurm). – U18 (23): 1. Nufer. 12. Ramon Riebli.

Helvetia Nordic Trophy. Einzel (freie Technik). Mädchen. U16 (5 km/40 Klassierte): 1. Siri Wigger (am Bachtel). 15. Ramona Schöpfer (Marbach). 20. Fiona Christen (Unterschächen). 24. Sara Gander (Wolfenschiessen). 25. Luana Feubli (Büren-Oberdorf). – U14 (4 km/38): 1. Ilaria Gruber (St. Moritz). 13. Leandra Schöpfer (Marbach). 18. Julia Gisler (Schattdorf). 24. Zoë Felder (Schwendi-Langis). 30. Anina Renggli (Entlebuch). 36. Janice Probst (Schwendi-Langis). – U12 (3,1 km/24): 1. Nina Cantieni (Samedan). 4. Molly Kafka (Schwendi-Langis). 5. Elena Frei (Unterschächen). 10. Céline Emmenegger (Flühli). 11. Eliane Kiser (Schwendi-Langis). 15. Nora Odermatt (Büren-Oberdorf). – U10 (1,5 km/14): 1. Carina Haas (Marbach). 4. Lara Duss (Marbach). **Knaben. U16 (6,2 km/62 Klassierte):** 1. Ilan Pittier (Vue-des-Alpes). 19. Philippe Meyer (Horw). 23. Matthias Riebli (Schwendi-Langis). 30. Sven Buhholzer (Horw). 33. Kilian Zumübl (Büren-Oberdorf). 48. Yves Bucher (Flühli). 53. Jonathan Garbely (Schwendi-Langis). – U14 (4 km/35): 1. Isai Näff (Sent). 2. Silvan Lauber (Horw). 3. Julian Emmenegger (Flühli). 9. Janik Joos (Horw). 18. Julian Haas (Marbach). 25. Silvan Renggli (Entlebuch). 26. Elias Haas (Marbach). 28. Gian-Luca Haas (Marbach). 32. Josias Muheim (Unterschächen). 34. Tim Gisler (Unterschächen). – U12 (3,1 km/33): 1. Jonas Bärfuss (Samedan). 6. Marco Lauber (Horw). 10. Noël Emmenegger (Flühli). 11. Mark Studhalter (Horw). 13. Fabian Buhholzer (Horw). 14. Nico Biker (Unterschächen). 20. Ivan Zumübl (Büren-Oberdorf). 23. Lukas Aregger (Entlebuch). 25. Elijah Küng (Flühli). 29. Pascal Müller (Entlebuch). 30. Elias Arnold (Unterschächen). 33. Sepp Häckli (Wolfenschiessen). – U10 (1,5 km/18): 1. Matteo Gisler (Schattdorf).

Hinweis: Rangliste: www.swiss-ski.ch